

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort von Jan Scholten	1
Einführung	3
Physikalisch-chemische Grundkenntnisse	7
Die horizontale Ebene des Periodensystems und ihre Serien	11
Die vertikale Ebene des Periodensystems und ihre Stadien	15
Die vierte Ebene des Periodensystems – Die Eisenserie	23
Stadium 1 Kalium.....	27
Stadium 2 Calcium.....	34
Stadium 3 Scandium.....	39
Stadium 4 Titanium.....	43
Stadium 5 Vanadium	51
Stadium 6 Chromium	58
Stadium 7 Manganum	63
Stadium 8 Ferrum	72
Stadium 9 Cobaltum.....	86
Stadium 10 Niccolum	95
Stadium 11 Cuprum	107
Stadium 12 Zincum	119
Stadium 13 Gallium.....	134
Stadium 14 Germanium.....	139
Stadium 15 Arsenicum	147
Stadium 16 Selenium	154
Stadium 17 Bromium	168
Stadium 18 Krypton.....	181
Die fünfte Ebene des Periodensystems – Die Silberserie	185
Stadium 1 Rubidium.....	189
Stadium 2 Strontium.....	193
Stadium 3 Yttrium	200
Stadium 4 Zirconium	205
Stadium 5 Niobium.....	210
Stadium 6 Molybdaenum	215

Inhaltsverzeichnis

Stadium 7	Technetium	221
Stadium 8	Ruthenium	225
Stadium 9	Rhodium	229
Stadium 10	Palladium	234
Stadium 11	Argentum	245
Stadium 12	Cadmium	258
Stadium 13	Indium	267
Stadium 14	Stannum	275
Stadium 15	Antimonium	188
Stadium 16	Tellurium	294
Stadium 17	Iodum	308
Stadium 18	Xenon	321

Die sechste Ebene des Periodensystems – Die Goldserie 325

Stadium 1	Caesium	329
Stadium 2	Barium	333
Stadium 3	Lanthanum	338
Stadium 4	Hafnium	342
Stadium 5	Tantalum	346
Stadium 6	Tungstenium	351
Stadium 7	Rhenium	356
Stadium 8	Osmium	360
Stadium 9	Iridium	371
Stadium 10	Platinum	378
Stadium 11	Aurum	393
Stadium 12	Mercurius	408
Stadium 13	Thallium	416
Stadium 14	Plumbum	425
Stadium 15	Bismuthum	440
Stadium 16	Polonium	447
Stadium 17	Astatinum	451
Stadium 18	Radon	457

Zusammenfassung 459

Literaturverzeichnis 463

Arzneimittelindex 465

Periodensystem der Elemente 470

VORWORT VON JAN SCHOLTEN

Patricia Le Roux hat wieder ein hervorragendes Buch über die homöopathische Behandlung von Kindern geschrieben. Sie ist nicht nur eine souveräne Klinikerin, sie verfügt auch über die Fähigkeit, ihre Erfahrungen und Ideen in leicht nachvollziehbarer Form darzustellen.

Hier führt sie uns erneut vor Augen, dass die Homöopathie eine ernstzunehmende alternative Heilmethode ist. Sie kann zum Nutzen des Patienten gut in Kombination mit der medizinischen Behandlung in Kliniken sowie in der Notfallbehandlung und der Intensivmedizin eingesetzt werden, wie viele der in ihrem Buch beschriebenen Fälle zeigen.

Ich erlebe diesen neuen Trend als eine sehr interessante und viel versprechende Entwicklung in der Medizin. Auch in den USA zeichnet sich eine ähnliche Entwicklung in Form der „Integrativen Medizin“ ab. Die amerikanische Gesellschaft für Integrative Medizin ist im Wachstum begriffen und bekannte Kliniken wie die Mayo Klinik beziehen integrative Medizin in ihre Behandlungsmethoden ein. Diesem Trend wird zwar in einigen Ländern noch entgegen gearbeitet, im Hinblick auf die Gesundheit der Bevölkerung ist jedoch eine Vernetzung von Schulmedizin und Naturheilkunde auf Dauer unabdingbar.

Die Fälle, die Patricia Le Roux in ihrem Buch beschreibt, sind sehr eindrucksvoll und klar, was auf der ihr eigenen herausragenden Art der Beschreibung und Darstellung beruht.

Die Präzision der Fälle hängt u.a. aber auch damit zusammen, dass Kinder weniger kompliziert sind, sie haben weniger Probleme und ihre Lebensgeschichte ist noch weniger umfangreich als die von Erwachsenen. Dies lässt die Mittelbilder in voller Klarheit hervortreten. Kinder sind in geringerem Maße in komplizierte Problemstrukturen involviert als Erwachsene. Dadurch erwecken die Falldarstellungen und die dahinter stehenden Mittelbilder beim Leser einen Eindruck von Durchsichtigkeit und Präzision. So klären sich viele Mittelbilder, indem sie auf diese Weise „auf den Punkt gebracht“, auf ihre wesentlichen Inhalte, ihre Essenz, reduziert werden.

Vorwort von Jan Scholten

Patricia Le Roux bringt die Essenz eines Falles und des entsprechenden Arzneimittels klar ans Licht. Sie hat die Gabe, neue homöopathische Erkenntnisse und Theorien mit einzubeziehen und darzustellen. Und sie wendet sie mit großem Geschick bei ihren Patienten an. Hinzu kommt ihre Fähigkeit, diese Erfahrungen in kristallklaren Worten auszudrücken – all das in einer Hand ergibt ein Buch, das sich wirklich lohnt!

Jan Scholten

EINFÜHRUNG

Das vorliegende Werk verdankt seine Entstehung der zunehmenden Verwendung von Metallen in meiner kinderärztlichen Praxis. Die homöopathische Verschreibung gehört sowohl in akuten als auch in chronischen Fällen inzwischen zum Alltag und das Studium dieser Gruppe von Medikamenten schien mir daher von allgemeinem Interesse zu sein.

Die Arbeit ist die Frucht einer langjährigen und intensiven Beschäftigung mit der Arbeit der Autoren Jan Scholten und Rajan Sankaran, die mich in hohem Maße inspiriert und somit dazu beigetragen haben, dass dieses Buch über die Metalle Gestalt angenommen hat.

Um zu verstehen, wie sich die Studie über die Metalle in die Entwicklung meiner homöopathischen Vorgehensweise einfügt, ist es vielleicht von Nutzen, sich die anderen Mittelgruppen in Erinnerung zu rufen, mit denen sich meine Veröffentlichungen nacheinander befasst haben.

Ich begann mit einer Studie über Milchmittel in homöopathischer Verdünnung. Das zentrale Thema dieser Mittelfamilie ist die allererste Nahrung, die der Säugling erhält (in *Homéo et Juliette*). Es folgte eine Arbeit, in der ich mich mit der Verwendung von Säuren beschäftigte, mit ihrer charakteristischen Suche nach der Einheit im Individuum und in der Gruppe (in *Die Energie des Wasserstoffs*). Danach schien mir eine Studie über Metalle in der alltäglichen pädiatrischen Praxis die notwendige und logische Folge.

Tatsächlich sind wir oft geneigt, einem kleinen Kind am Anfang seines Daseins – oder auch später – ein homöopathisches Milchmittel zu verabreichen, um seinen Organismus ins Gleichgewicht zu bringen und ihm eine „Richtlinie“ für ein gesundes Wachstum mitzugeben.

Oftmals aber benötigen unsere kleinen Patienten zu gewissen Zeiten in ihrem Leben auch eine homöopathisch aufbereitete Säure, nämlich dann, wenn sie das Leid einer Trennung oder Zerrüttung erlebt haben.

Unsere kleinen Kinder werden auf diese Weise zunächst mit Hilfe der „Milchmittel“ und später der „Säuren“ von ihren anfänglichen Leiden befreit. Dann wachsen sie auf, unter den aufmerksamen und besorgten Blicken der Eltern und des homöopathischen Arztes. Gemeinsam möchten diese den Kindern helfen, zu handlungsfähigen Erwachsenen heranzureifen,

Einführung

die in der Lage sind, ihre Vorhaben im Leben erfolgreich in die Tat umzusetzen. So können wir alle Kinder – in ihrem Handeln und ihrem schöpferischen Tun – als wahre Künstler betrachten und genau an diesem Punkt sind wir in der Lage, ihnen mit den potenzierten Metallen zu helfen, ihr Potential zu verwirklichen!

Hier möchte ich anhand einiger Fallschilderungen aufzeigen, wie sich diese Hypothese während meiner täglichen Sprechstunde geradezu aufdrängen musste:

- » Wieso kann ein anämisches, geschwächtes Kind mit schwindender Lebenskraft durch *Ferrum* geheilt werden?
- » Wie kann es sein, dass ein Heranwachsender, der Angst vor der Autorität („die Polizei“) hat und sich in der Schule ständig genötigt fühlt sich zu verteidigen, zu einem aktiv handelnden Aufrührer wird, sodass ein Eingreifen mit *Zincum* notwendig ist (wie z.B. in den Vororten der großen Städte)?
- » Wie kann ein kleiner Chorsänger, der vor einem wichtigen Konzert von einem totalen Stimmausfall betroffen ist, in einem solchen Extremfall durch *Argentum* „gerettet“ werden?
- » Wie kann eine junge Tennismeisterin, die in ihrer Altersklasse auf dem Gipfel des Erfolges steht, kurz vor der europäischen Meisterschaft eine Gelenkentzündung und eine Zyste am Handgelenk entwickeln und wie kann *Iridium* diese in wenigen Tagen zum Verschwinden bringen – und das trotz weiteren Trainings auf dem Tennisplatz?

Diese und ähnliche Fragen, die im Zusammenhang mit Fällen aus meinem Praxisalltag aufgetreten sind, habe ich in diesem Buch über die homöopathische Verschreibung von Metallen in der Kinderheilkunde verarbeitet.

Dank der spektakulären Arbeit von Dr. Jan Scholten über die Elemente des Periodensystems von Dmitri Mendelejew sowie der Forschungen von Dr. R. Sankaran über die Welt der Mineralien ist es möglich, jungen Patienten mit einer geeigneten metallisch-homöopathischen Verschreibung wirkungsvoll zu helfen. Dies zeigen die in diesem Buch dargestellten Fälle.

Wir wollen zunächst mit der Untersuchung der horizontalen und vertikalen Ebenen des Periodensystems von Mendelejew beginnen, in dem die Elemente – und mit ihnen die Metalle – durch ihre molekulare Ordnung klassifiziert sind. Darüber hinaus wollen wir besonders die gemeinsamen

Eigenschaften sowohl der vertikalen („Stadien“) als auch der horizontalen Ebenen („Serien“) analysieren.

Hierfür ist es hilfreich, einige Grundlagen der Klassifikation der Elemente zu rekapitulieren.

Alle Metalle, die in der Homöopathie verwendet werden, sind im Periodensystem der Elemente verzeichnet, das von Dmitri Ivanowitsch Mendelejew vor über 100 Jahren entwickelt wurde.

Die Kenntnis der physikalisch-chemischen Eigenschaften der Moleküle ermöglicht es uns, zahlreiche homöopathische Symptome der Metalle entsprechend ihrer atomaren Struktur zu verstehen. Im Periodensystem von Mendelejew sind die Elemente nach ihrer Ordnungszahl (oder Kernladungszahl) und ihrem Atomgewicht (Atommasse) angeordnet.

Ein Element besteht aus Protonen (positive Ladung), Neutronen (keine Ladung) und Elektronen (negative Ladung). Die Protonen und Neutronen bilden den Atomkern, um den die Elektronen kreisen.

Bei allen Elementen des Periodensystems besitzt das erste Orbital der Elektronenhülle höchstens 2, das zweite 8 und das dritte 18 Elektronen. Um stabil zu sein, muss das letzte Orbital eines Atoms mindestens 8 Elektronen enthalten.

Im Periodensystem haben benachbarte Elemente in einer horizontalen oder vertikalen Ebene ähnliche atomare Strukturen und – wie festgestellt wurde – auch ähnliche homöopathische Eigenschaften.

Die metallischen Elemente erscheinen im Periodensystem erstmals in der vierten horizontalen Stufe, und es gibt zwei Möglichkeiten des Zugangs zu ihnen: die Untersuchung der Elemente derselben horizontalen Ebene oder Stufe (hier: „Serie“) oder der Elemente derselben vertikalen Ebene oder Gruppe (hier: „Stadium“).

Im Folgenden wollen wir uns die Elemente genauer anschauen, die auf der vierten, fünften und sechsten Stufe des Periodensystems anzutreffen sind, d. h. die Metalle der vierten bis sechsten Serie.

Die Metalle der vierten Serie sind die leichtesten, die schwersten finden wir in der sechsten Serie.

Indium

Leitsymptome

Sein Werk ist vollbracht, aber es ist überholt und veraltet. Doch er klammert sich daran und macht weiter.

Mittel bei Kopfschmerzen, Obstipation und Schwierigkeiten mit der sexuellen Identität.

Indium ist in der Kinderheilkunde oft indiziert, besonders in Fällen, in denen eine Verwirrung bezüglich der sexuellen Identifikation besteht.

Fall: Vanessa

Die 13-jährige Vanessa wird im November 1997 in der Praxis vorgestellt, weil sie seit sechs Monaten unter Kopfschmerzen leidet. Die Kopfschmerzen sind sehr heftig, hauptsächlich im Stirnbereich lokalisiert und oft kommt noch Erbrechen hinzu. Bei feuchtem Wetter sind sie schlimmer und erreichen ihren Höhepunkt im Allgemeinen gegen 16 Uhr. Zu dieser Zeit ist sie extrem reizbar und fühlt sich gleichzeitig vollkommen abgeschlagen und schläfrig. Vanessa leidet außerdem an schwerer Obstipation, seit sie ganz klein ist und wenn die Verstopfung und die Kopfschmerzen zusammen auftreten, sind sie oftmals von sehr harten Stühlen begleitet.

Sie ist ein ausgesprochen ernsthaftes junges Mädchen, ziemlich ruhig, und mit einer sanften Stimme. Sie hat braunes Haar und feine Gesichtszüge. Doch im Gegensatz dazu überrascht sie mit ihrer maskulinen Art.

Indium

Ihre Mutter bekräftigt diesen Eindruck mit der Bemerkung, dass an ihr ein Junge verloren gegangen ist.

Während der Konsultation begutachtet Vanessa den Praxisraum und die Bücher im Sprechzimmer. Sie sagt, dass in der Schule alles gut läuft, sie beherrscht alles und hat keinerlei Probleme.

„Sie ist fast zu fehlerfrei und perfektionistisch“, bestätigt ihre Mutter, die sie begleitet.

Vanessa spielt Geige und liebt alles, was antik ist. Sie kann modernes Mobiliar nicht ausstehen und ihr Zimmer ist sehr hübsch im Stil des 19. Jahrhunderts eingerichtet. Sie hasst moderne Musik und vor allem die Sänger, die gerade aktuell sind, und hört ausschließlich „qualitativ hochwertige“ klassische Musik, sagt sie.

Sie spielt in einem Orchester, was ihr viel Freude bereitet, obwohl sie sich ständig über die anderen Orchestermitglieder ärgert, die ihre Partien nicht richtig spielen.

Sie sammelt alte Münzen und findet, dass unsere modernen Geldstücke grässlich sind. Sie hat eine Leidenschaft für die Numismatik und gehört einer Gruppe von jungen Sammlern an.

Zu den Nahrungsmitteln, die sie am liebsten isst, gehören salzige Speisen, Fleisch und Pommes frites. Sie mag kein Brot, weil es zu Blähungen führt, und deswegen isst sie es nicht mehr.

Sie schläft auf dem Bauch.

Bei der ersten Konsultation verschreibe ich *Natrium sulphuricum*, was innerhalb von acht Tagen zu einer Besserung führt. Die Kopfschmerzen treten jedoch nach Absetzen des Mittels wieder auf.

Als sie drei Wochen später wiederkommt, gebe ich ihr *Rhus toxicodendron*, was keinerlei Wirkung zeigt.

Wieder einen Monat später erklärt sie, müde und blass, dass sie diese schreckliche moderne Welt nicht mehr erträgt.

Nun erhält sie *Indicum C 1000*.

Repertorium

- » Allgemeines: Nachmittags, 13 – 18 Uhr: agg.: 15 Uhr: 18 Uhr bis
- » Geist, Gemüt: Reizbarkeit: Schläfrigkeit, mit

- » Kopf: Schmerz: nachmittags: agg.: 15 Uhr
- » Kopf: Schmerz: schießender Schmerz: Stuhlgang, während
- » Rektum: Obstipation: Schweregeher Stuhl, schwierige Stuhleerung

Reaktion

Die Müdigkeit und die Kopfschmerzen verschwinden und beim nächsten Termin trägt sie das erste Mal einen Rock, was sehr bemerkenswert ist!

Kommentar

Ihre starke Empfindlichkeit gegen Nässe lässt an *Natrium sulphuricum* oder *Rhus toxicodendron* denken. Beiden fehlt jedoch der Perfektionismus und die Überheblichkeit in Bezug auf ihre Kunst und ihre Kultur, was die nur teilweise auftretende Wirkung dieser Mittel erklärt. Zu bedenken ist auch die Verschlimmerung um 16 Uhr, die bei vielen Metallen der Silberserie vorhanden ist. Zur Verschreibung von *Indium* führte schließlich vor allem Vanessas Vorliebe für Antiquitäten, aber auch die Tatsache, dass an ihr ein Junge verloren gegangen ist.

Materia medica³²

Pharmakologie

Ind. *Indium metallicum*. Ein Metall. Trituration des reinen Metalls. Klassische Dosierung: Trituration und alle Potenzen, C 6 bis C 200.

Geschichte

Indium erhielt seinen Namen wegen der blauen Spektrallinie, dem „Indigo“, durch die es in einer Zinkmischung im Jahr 1863 entdeckt wurde. Es ist ein seltenes Metall, das in seinem Aussehen und seiner Weichheit dem Blei ähnelt. *Indium* wurde von Bell geprüft und die aufgefundenen Symptome weisen in ihrer allgemeinen Wirkung auf eine Ähnlichkeit mit *Selenium* und *Titanium* hin.

Es haftet auf Glas und wird vielfach genutzt, z. B. für Spiegel, in der Fotografie, in Radios und Batterien. In Verbindung mit Arsen wird es wie *Galium* zu einem Halbleiter und für Infrarot-Dioden verwendet. Legierungen von *Indium* und *Germanium* werden bei der Herstellung von Transistoren gebraucht.

32 Robin Murphy

Indium

Allgemeinsymptome

Indium wirkt auf die männlichen Sexualorgane. Es besteht eine verminderte Kraft und Kontrolle, mit häufigen nächtlichen Samenergüssen und perversen sexuellen Träumen. Daher kann dieses Mittel bei sexueller Psychose angezeigt sein. Samenergüsse.

Kopfschmerzen und Migräne.

Kopfschmerzen mit Schläfrigkeit und Übelkeit. Ausgeprägte Halsbeschwerden verschiedener Art, die abends schlimmer sind und sich durch Essen und das Trinken von kaltem Wasser bessern.

Der Urin riecht widerlich, wenn er längere Zeit gestanden hat.

Klinisches Bild

Chronische Müdigkeit. Depression. Fußschweiß. Hals, Geschwüre im. Halsschmerzen. Kopfschmerzen. Nasenbluten. Perversion, sexuelle. Pollutionen. Rückenschmerzen. Sphinkterlähmung.

Konstitution

Tuberkulöser Typ.

Modalitäten

Es geht ihm besser an der frischen Luft, in kalter Luft, wenn er kaltes Wasser trinkt oder sich mit kaltem Wasser wäscht. Schlechter im warmen Zimmer und durch Bewegung. Aber auch Ruhelosigkeit mit dem Gefühl, sich andauernd bewegen zu müssen. Viele Symptome erscheinen morgens zwischen 3 und 4 Uhr und nachmittags zwischen 15 und 18 Uhr, Schwäche um 11 Uhr morgens.

Gemütssymptome

Depression, er ist psychisch erschöpft und kann nicht arbeiten. Schläfrigkeit und Gereiztheit, mit Schmerzen im Hinterkopf. Gleichgültigkeit. Sexuelle Psychose.

Körperliche Symptome

Augen

Unsicheres Sehen am Abend, Personen erscheinen blass oder gelb.

Brust

Brennender Schmerz hinter dem Brustbein.

Schmerz in der linken Brustseite und in Richtung der linken Achselhöhle.

Extremitäten

Schmerzen, besonders im linken Arm. Die Beine sind ruhelos und erscheinen müde.

Jucken der Zehen (*Agaricus*). Zuckungen in den Beinen. Muskelschmerzen, besonders im rechten Knöchel, die dann zum linken Knöchel ziehen und sich über den ganzen Fuß ausbreiten. Muskelzittern.

Schwäche in den Beinen, besonders nach dem Gehen fühlt er sich müde, wird dann unruhig und muss sich erneut bewegen.

Gesicht

Eiterpickel. Die Mundwinkel sind eingerissen und wund (*Cundurango*).

Hals

Vergrößerte und geschwürige Uvula mit dickem Schleim im hinteren Rachenraum. Schlimmer abends.

Kopf

Heftige, klopfende Kopfschmerzen, besonders im rechten Hinterkopf. Juckreiz der behaarten Kopfhaut mit innerlichen Schmerzen im Kopf. Kopfschmerzen beim Pressen zum Stuhlgang. Gefühl, als ob der Kopf während des Stuhlgangs platzen würde. Dumpfe Schmerzen in den Schläfen mit Übelkeit, Schwäche und Schläfrigkeit.

Lunge

Er muss tief atmen.

Magen

Dyspepsie. Übelkeit mit Kopfschmerzen beim Frühstück. Schwächegefühl im Magen gegen 11 Uhr morgens.

Indium

Männlich

Samenergüsse zu häufig. Verminderte Potenz. Empfindliche Hoden. Ziehende Schmerzen entlang des Samenstrangs. Weiche Hoden. Gesteigertes sexuelles Verlangen, nächtliche Ergüsse, gefolgt von ungenügender Erektion. Vorzeitige Ejakulation.

Mund

Schleimige, zähe Absonderungen aus dem Rachen, klebrig und gelb.

Nase

Heftige Niesanfälle.

Nieren

Der Urin riecht widerlich, wenn er eine Weile gestanden hat.

Ohren

Schmerzhafte Pusteln am äußeren Ohr. Die Helix ist gerötet und schmerzt wie von Nadelstichen.

Rektum

Verlust der Kontrolle über den Analsphinkter beim Urinieren. Kopfschmerzen beim Stuhlgang.

Rücken

Rückenschmerzen. Steifheit von Genick, Hals und Schultern.

Schlaf

Halluzinatorische Träume.

Weiblich

Verlängerte Menses. Ziehender Schmerz im Unterbauch mit ausgeprägter Reizbarkeit.

Kommentar

Der mentale Zustand von *Indium* ist gekennzeichnet durch Niedergeschlagenheit und Depression, seltsamerweise dem seiner Farbe „Indigo“, die im Spektrum vorhanden ist, nicht ganz unähnlich.

In der Arzneimittelprüfung waren die Kopfschmerzen sehr ausgeprägt und ein Symptom ist ungewöhnlich: „Heftiger Kopfschmerz, wenn er beim Stuhlgang presst“.

Indium wirkt hervorragend bei Kindern, die unter Obstipation leiden. Außerdem ist es ein wirksames Mittel bei Schwierigkeiten mit der sexuellen Identität, wie maskuline Züge bei Frauen oder Unsicherheit bezüglich des eigenen Geschlechts.

Vergleich mit anderen Mitteln

Männliche Sexualorgane: *Selenium* und *Titanium*.

Belladonna – Kopfschmerzen, Menses, *Asparagus* – Urin, *Sanguinaria* – Kopfschmerzen, Rheumatismus.

Schwäche um 11 Uhr morgens: *Phosphorus*, *Natrium carbonicum*, *Sulphur*, *Zincum*.

Kopfschmerzen, Hitzewallungen, Schmerzen in der Schultermuskulatur: *Ferrum*.

Kopfschmerzen mit Schläfrigkeit: *Brucea*, *Lachesis*, *Nux moschata*, *Opium*, *Stannum*, *Strychninum*. *Indium* hat Schläfrigkeit und Übelkeit.

Halsschmerzen, die sich durch kaltes Trinken und durch Essen bessern: *Indium*, ähnelt *Aesculus*, *Benzoicum acidum*, *Cistus*, *Lachesis*.

Adynamischer Typ mit rotem Gesicht und trockener Zunge, kann nicht urinieren, ohne zugleich den Darm zu entleeren: *Muriaticum acidum*.

Bedürfnis, sich ständig zu bewegen. Wechselnde Schmerzen, die von einer Stelle zur anderen ziehen. Er muss sich anstrengen, um während des Stuhlgangs zu urinieren: *Tuberculinum*.

Indium in der Kinderheilkunde

1. Ein wichtiges Mittel bei Kopfschmerzen

Die Kopfschmerzen, die in Zusammenhang mit den Mitteln der Silberserie auftreten, betreffen künstlerisch begabte, aber wenig erfinderische Kinder. Diese Kinder interessieren sich für sehr alte, antike Dinge oder für die Musik vergangener Zeiten.

2. Mittel gegen Obstipation

Es ist eine sehr genaue Verschreibung, wenn die Obstipation von Kopfschmerzen begleitet wird, die im Moment des Pressens zur Darmentleerung auftreten.

3. Mittel bei Schwierigkeiten mit der sexuellen Identität

An den betroffenen Mädchen sind Jungen verloren gegangen und die Jungen leiden an Identitätsproblemen mit sexueller Verwirrung. Vor allem verkleiden sie sich gern als Mädchen.

4. Mittel für altmodische Kinder, die sich für antike Dinge begeistern

Sie sind mustergültige Kinder, die sich für klassische Musik begeistern oder Antiquitäten sammeln. Die künftigen Konservatoren in einem Museum!

Zusammenfassung

Indicum ist angezeigt bei Kopfschmerzen, Obstipation und bei Kindern, die Probleme mit ihrer sexuellen Identität haben.